

Datum: 03. März 2015

Langsam geht es los in Stahl

Die ersten Vorbereitungen zum Umbau des Dorfgemeinschaftshauses Stahl laufen. Rund 690 000 Euro sollen dort bis Ende des Jahres in das historische Schulgebäude investiert werden.

Bitburg-Stahl. Das Buswartehäuschen auf dem Grundstück der Alten Schule wurde bereits entfernt. Neben dem Eingang steht ein großer, gelber Bauschuttcontainer. Am Eingang hängt ein Zettel, auf dem darauf hingewiesen wird, dass das Gebäude nun aufgrund von Renovierungsarbeiten nicht mehr für Veranstaltungen zur Verfügung steht. Zudem wird darum gebeten, alle persönlichen Gegenstände aus dem Dorfgemeinschaftshaus zu entfernen. "Wir müssen ja erst einmal alles rausräumen, bevor wir loslegen können", sagt Willi Heyen, Ortsvorsteher in Stahl. Voraussichtlich Ende kommender Woche werde es ein Treffen mit den Vereinen geben, um die freiwilligen Arbeiten zu verteilen.

Diese Eigenleistungen bestehen laut Heyen vor allem aus Abbruch- und Trockenlegungsarbeiten. Der eigentliche Umbau beginne, sobald die derzeit laufende Ausschreibung abgeschlossen und die Aufträge vergeben seien, sagt der Ortsvorsteher. Ziel sei es, den 690 000 Euro teuren Umbau bis Ende 2015 abschließen zu können. Damit würde ein langes Kapitel endlich ein Ende finden. Denn mit dem Umbau des Dorfgemeinschaftshauses beschäftigen sich der Stadt- und auch der Ortsbeirat schon seit gut zehn Jahren. Aufgrund des stetigen Wachstums der Einwohnerzahl in Stahl kam vor einigen Jahren die Idee auf, das denkmalgeschützte Gemeindehaus um einen großen Saalanbau zu erweitern. Das Projekt war aufgrund der Größe und der Kosten (im Gespräch waren zeitweise 900 000 Euro) von Anfang an umstritten. Nachdem der Stadtrat dem Konzept im Januar 2014 zugestimmt hatte, wurden im Sommer neue Pläne erarbeitet. Ziel war es, sowohl die Kosten als auch den Umfang des Projekts zu reduzieren. Bei dieser Planung wird nun auf einen Saalanbau verzichtet. uhe

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten